

Stadtratssitzung vom 13. Februar 2025

Motion M 04/2024**Motion betreffend Anzahl Mitglieder Schulkommission**

Mathias Berger (SVP), Nicolas Glauser (GLP), Franziska Eggenberg (EDU), Manfred Locher (EDU), Michael McGarty (GLP), SVP-Fraktion, Fraktion FDP/Die Mitte vom 20. Dezember 2024; dringliche Beantwortung

Wortlaut der Motion

Der Gemeinderat wird beauftragt, den Artikel 17 Absatz 1 im Bildungsreglement der Stadt Thun (BiR; 430.10.01) wie folgt anzupassen: «Die Schulkommission besteht aus zehn Mitgliedern. [...] (Rest unverändert).»

Begründung

Unabhängig von der Umsetzung der PI 01/2024 bzw. M 2/2022 besteht eine strukturelle Herausforderung in der Schulkommission.

Im Rahmen des Prozesses «Optimierung Thuner Volksschule» hat die Schulkommission an ihren Arbeitsabläufen bereits verschiedene Anpassungen vorgenommen. Für die Führung der Schulleitungen will die Schulkommission am bewährten System festhalten: jeweils zwei Schulkommissionsmitglieder sind für eine Schulorganisationseinheit (SOE) zuständig. Das ermöglicht Kontinuität und eine breiter abgestützte Führung. Das Präsidium der Schulkommission ist wie bisher als übergeordnete Instanz für alle SOE zuständig. Somit bleiben aktuell noch acht Mitglieder für die Betreuung der neun SOE in Thun übrig. Eine sinnvolle und ausgeglichene Aufteilung ist so nicht (mehr) möglich, da durch die in den letzten Jahren stetig gewachsenen Anforderungen eine Zuteilung von einzelnen Schulkommissionsmitgliedern an drei und mehr SOE das Machbare übersteigt.

Eine ausgeglichene Verteilung der Arbeiten bedingt neun Schulkommissionsmitglieder plus Präsidentin oder Präsident für neun SOE.

Diese Massnahme sollte zeitnah umgesetzt werden, damit die Mehrbelastung bei den betroffenen Schulkommissionsmitgliedern möglichst bald reduziert werden kann. Zudem werden auf das kommende Schuljahr 2025/2026 an gewissen SOE zusätzliche Schulleitende angestellt und müssen betreut werden, da die zusätzlichen Stellenprozente durch die vom Grossen Rat in der Wintersession 2024 beschlossene Entlastung der Schulleitungen nicht überall von den bestehenden Schulleitungen getragen werden können.

Die aktuellen Mitglieder der Schulkommission unterstützen den Antrag der Motion einstimmig.

Stellungnahme des Gemeinderates

Die Mitglieder der Schulkommission leisten grosse Arbeit. Der Gemeinderat anerkennt diesen Einsatz und bedankt sich bei der Schulkommission und ihren Mitgliedern für die geleistete Arbeit.

Die Schulkommission ist auf Gemeindeebene das strategische Organ in der Bildungspolitik. Der Gemeinderat hat aber den Eindruck, dass sich die Schulkommission zu stark im operativen Bereich engagiert. Dieser Eindruck wird durch die Begründung der vorliegenden Motion noch verstärkt.

Der Gemeinderat hat in den letzten Jahren wiederholt darauf hingewiesen, dass die Belastung der Schulkommission reduziert werden soll. Damit kann auch das Milizsystem gestärkt werden. Denn aufgrund der zunehmenden Belastung der Mitglieder wird es immer schwieriger werden, engagierte und qualifizierte Persönlichkeiten für eine Mitarbeit in der Schulkommission zu gewinnen. Aus der Sicht des Gemeinderates sollte sich die Schulkommission daher auf die strategischen Aufgaben und die Aufsicht fokussieren.

Nach Auffassung des Gemeinderates sind die Mitglieder der Schulkommission zu sehr mit operativen Fragen beschäftigt, zumal die Schulen von ausgebildeten und erfahrenen Schulleitungen geführt und durch die Verwaltung (Bau, Informatik, Prognosezahlen, Sekretariat, etc.) professionell begleitet und unterstützt werden. Operative Aufgaben führen zu einer unnötigen Belastung der Schulkommissionsmitglieder. Wie in den anderen Gemeinden sollte es auch in Thun zukünftig möglich sein, die Aufgaben der Schulkommission gemäss Funktionendiagramm mit sechs Sitzungen pro Jahr zu bewältigen. Erstrebenswert wäre eine Stärkung der Brückenfunktion zwischen Schulkommission und Bevölkerung bzw. Eltern, statt Kapazitäten auszubauen und die Anzahl Mitglieder sowie die Entschädigung zu erhöhen.

Der Gemeinderat empfiehlt aus diesen Gründen, das Aufgabenverständnis der Schulkommission und die aktuelle Aufgabenerfüllung zunächst kritisch zu hinterfragen mit dem Ziel, die Aufgaben der Schulkommission für die Zukunft miliztauglich auszugestalten. Das Problem der Überlastung der Schulkommission sollte mit einer Anpassung in der Aufgabenerfüllung und nicht mit einem Ressourcenausbau gelöst werden.

Mit einer Erhöhung der Anzahl Mitglieder würde sich die Schulkommission noch stärker operativ engagieren. Dies wäre aus der Sicht des Gemeinderates ein Schritt in die falsche Richtung. Wenn der Stadtrat allerdings der Meinung wäre, dass die Schulkommission noch mehr operativ tätig sein soll, dann müsste er dieser Motion zustimmen.

Sollte der Stadtrat hingegen wie der Gemeinderat der Auffassung sein, dass die Schulkommission als strategisches Organ gestärkt werden soll, dann müsste er die Erhöhung ablehnen. Es liegt somit in der Verantwortung des Stadtrates, in welche Richtung sich die Schulkommission entwickeln soll.

Der Gemeinderat nimmt mit Besorgnis zur Kenntnis, dass Fragestellungen im Schulbereich immer häufiger kontrovers diskutiert werden und es zunehmend schwierig wird, einen breit abgestützten Konsens zu erzielen. Dabei scheinen vielfach auch Kompetenz- und Machtfragen zentral zu sein. Der Gemeinderat erachtet dies als schwierige Entwicklung. Er möchte diese Tendenz nicht noch verstärken und verzichtet deshalb auf einen Antrag im Vertrauen darauf, dass sich der Stadtrat seiner Verantwortung auch im Schulbereich bewusst ist.



Thun, 15. Januar 2025

Für den Gemeinderat der Stadt Thun

Der Stadtpräsident
Raphael Lanz

Der Stadtschreiber
Bruno Huwyler Müller